

Futur-O-Mat

Mach dir die Zukunft, wie sie dir gefällt!

Phase 1

#21



30 – 45 min



4 – 20 Personen
(bei mehr als 4 Personen
sollten Kleingruppen
gebildet werden)



Kinder und Jugendliche im Alter von 11 – 16 Jahren, die wenig oder gar kein Vorwissen zu Nachhaltigkeitsthemen haben.

Kurzbeschreibung

Lernen mit Hand und Herz. Der Futur-O-Mat ist ein spielerisches Bildungstool für den Unterricht. Mit Hilfe von Game-Based-Learning-Elementen bietet er einen Zugang zu den eigenen Stärken und Werten. Die Nutzer:innen können ihren eigenen Avatar erstellen, finden über ein Quiz ihre Stärken und Werte heraus und entscheiden sich für ein Herzensthema, für das sie sich einsetzen wollen. Das Tool bildet eine psychologisch fundierte Grundlage, um darauf aufbauend das individuelle Verständnis für eine sozial-ökologisch gerechte Gesellschaft im Sinne der Agenda2030 zu schärfen.

Lernziele

Der Futur-O-Mat soll in erster Linie Spaß machen und den TN anhand der eigenen Werte und Stärken erste Handlungsimpulse für zukunftsorientiertes Engagement aufzeigen. Er stärkt die Motivation, sich gemeinsam mit Anderen für eigene Herzensthemen zu engagieren.

Material

Das Tool muss für jeden TN individuell zur Verfügung stehen (u. a. Smartphone oder Tablet, stabile Internetverbindung nötig). Der:die Teamende benötigt außerdem Flipchart und Stifte/Flipchartmarker, ggf. Pinnwand und Moderationskarten.

Tipps für Teamende

- Die Methode eignet sich für kleine und große Gruppen. Bei großen Gruppen ist sie besonders hilfreich, da sie eine Phase mit Einzelarbeit enthält und die anschließende gemeinsame Diskussion in Kleingruppen und/oder im großen Plenum viele verschiedene Eindrücke und Impulse für Engagement sichtbar macht.

Möglichkeiten zum Weiterarbeiten

- Das Tool eignet sich gut zum Einstieg mit Gruppen, für die das Handabdruck-Konzept noch wenig greifbar ist. Falls die TN durch das Tool inspiriert und motiviert werden könnten, lassen sich hier – je nach Vorwissen und Alter der Gruppe – weitere Methoden aus unserem Methoden-Handbuch „Transformative Bildung mit dem Handabdruck“ anschließen:
 - Zeichnerisch die Zukunft entwickeln (**Methode #1**)
 - Zukunftsvisionen entwickeln mit dem Germanwatch-Wimmelbild (**Methode #2**)
 - Mit dem Handabdruck-Test die eigene Projektidee finden (**Methoden #8, #8.1, #8.2**)
- Wir empfehlen, auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu achten und sie im Zweifel nicht mit zu viel Theorie zu konfrontieren. Ziel ist es, vor allem Motivation und Spaß auf eine positive und gerechte Zukunft zu vermitteln und sie nach und nach dabei zu begleiten ihre Handlungsoptionen spielerisch zu entdecken.



[www.germanwatch.org/
de/88147](http://www.germanwatch.org/de/88147)



Zum Futur-O-Mat →

www.futur-o-mat.germanwatch.org



Mehr Infos →

www.germanwatch.org/futur-o-mat



ABLAUF

Vorbereitung

Der Futur-O-Mat muss für jede:n TN individuell zur Verfügung stehen. Für die gemeinsame Diskussion im Plenum sollten zusätzlich ein Flipchart und Stifte bereit liegen.

Durchführung (30 – 45 min)

Der:die Teamende erklärt den TN den Ablauf Schritt für Schritt:

1

⌚ 10 – 15 min

Die Übung beginnt mit Einzelarbeit. Die TN werden aufgefordert, den Futur-O-Mat selbstständig durchzuspielen und sich ihre Ergebnisse (Avatar, Werte und Stärken, Herzensthema) anzuschauen. Dabei können sie sich eventuell aufkommende Fragen notieren.

2

⌚ 10 min

Anschließend finden sich die TN in Kleingruppen von 3–4 Personen zusammen. Gegebenenfalls können Teamende die Zuteilung vornehmen (bspw. durch Abzählen oder eine andere Gruppenfindungsmethode). In den Kleingruppen zeigen sich die TN ihre Ergebnisse und kommen ins Gespräch darüber, was sie gut können und wofür sie sich interessieren.

3

⌚ 5 min

Die TN erhalten anschließend weitere Zeit, um für sich selbst die 3 wichtigsten Erkenntnisse zu notieren. Mögliche Frage zur Anleitung: „Was war für dich spannend oder neu?“

4

⌚ 5 – 15 min

Die Übung schließt mit einer Reflexionsphase im Plenum. Die:der Teamende regt die TN mit Fragen zum Nachdenken an:

- Habt ihr Lust euch für euer Herzensthema einzusetzen?
- Was braucht ihr dafür noch?
- Was habt ihr schon? Womit könnt ihr loslegen?

Die Erkenntnisse können durch den:die Teamende auf einem Flipchart festgehalten werden.

VARIANTEN

■ Je nach Gruppenkontext können einzelne Schritte länger durchgeführt werden.

■ Für Jugendliche ab 14 Jahren kann eine zweite Reflexionsrunde angeschlossen werden, die dazu anregt, gemeinsam zu überlegen, welche Stärken sich kombinieren lassen, um ein Projekt in die Tat umzusetzen. Dafür können Teamende folgende Reflexionsfragen stellen:

- Welche Stärken brauchen wir für ... (z. B. konkretes Herzensthema der TN)?
- Welche unserer individuellen Stärken ergänzen sich besonders gut, wenn wir gemeinsam daran arbeiten?
- Wo brauchen wir Unterstützung? Wer könnte diese Rolle übernehmen?

Die Erkenntnisse können durch den:die Teamende wieder auf einem Flipchart festgehalten werden.

■ Bei Gruppen, die länger zusammen sind (z. B. Schulklassen), können die Stärken und Werte der TN als Stärkensammlung der Klasse festgehalten werden (z. B. sichtbar im Schulraum). Die TN können die Stärken und Werte notieren oder zeichnen, ihre Power-Avatare drucken oder malen und aufhängen. Das verstärkt die Identifikation mit den eigenen Fähigkeiten.